

Medienkonferenz  
vom 22. September 2006

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**

CVP FDP LDP SVP

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



**„Bern muss Basel kennen lernen“**

**Maria Iselin-Löffler**

Parteipräsidentin LDP Basel-Stadt

Die Präsidien der vier bürgerlichen Parteien im Kanton Basel-Stadt präsentieren heute mit Andreas Albrecht einen gemeinsamen Ständeratskandidaten.

Die Interessen des Kanton Basel-Stadt müssen in Bern in allen Politikbereichen besser vertreten und verstärkt wahrgenommen werden. Ganz besonders gilt dies für die Finanz- und Steuerpolitik, für die Verkehrspolitik sowie für die Bildungs- und Hochschulpolitik.

Andreas Albrecht ist der richtige Ständerat für unseren Kanton, weil er die politischen Mechanismen kennt und fähig ist, mehrheitsfähige Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Das stellt er als Grossrat und als Präsident der Bau- und Raumplanungskommission bei verschiedensten Gelegenheiten unter Beweis. Über alle Parteigrenzen hinweg wird Andreas Albrecht als dialog- und konsensfähiger Politiker geschätzt.

Von der Wahl von Andreas Albrecht in den Ständerat wird der Kanton Basel-Stadt in mehrerlei Hinsicht profitieren: Als Wohn- und Lebensort, als Wirtschaftsstandort und als Wissenschaftsstandort.

CVP FDP LDP SVP

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



## **„Gemeinsam für ein kompetentes Basel in Bern“**

### **Markus Lehmann**

Parteipräsident CVP Basel-Stadt

Die bürgerlichen Parteien haben sich vor mehr als einem Jahr erstmals zusammengesetzt und ohne Druck eine Ständeratskandidatur vorbereitet. Die Parteileitungen von CVP, FDP, LDP und SVP tragen den Vorschlag der Präsidien mit und unterstützen diese Nomination. Vorbehalten bleibt die jeweilige Zustimmung der Parteimitglieder, denn die definitive Nomination wird in allen vier Parteien separat vorgenommen.

Andreas Albrecht als Einerkandidatur dürfte von allen vier bürgerlichen Parteien gestützt werden – insbesondere auch deshalb, weil die Präsidien ihren Mitgliedern für die kommenden Nationalratswahlen eine Listenverbindung vorschlagen werden.

Wir sind überzeugt, mit diesem Vorgehen eine stärkere Position gegenüber rot-grün einzunehmen und werden bei den kommenden Wahlen wieder eine bürgerliche Mehrheit anstreben. Mögliche Partner - also Parteien die sich nicht zu rot-grün hingezogen fühlen - sind herzlich willkommen, denn auch die unsere Parteien werden allesamt ihre politischen Eigenheiten beibehalten, obwohl man gemeinsam in Wahlkämpfe steigt.

Ein erster Schritt ist getan mit Andreas Albrecht, der nicht als Kandidat der LDP ins Rennen geht sondern als Kandidat des "Bürgerlichen Basel".

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



## „Bürgerliches Basel in Bern“

### **Sebastian Frehner**

Vizepräsident SVP Basel-Stadt

Die SVP unterstützt die Kandidatur von Andreas Albrecht in den Ständerat, weil seine Wahl mehr bürgerliche Politik aus Basel in Bern bedeuten wird. Diese ist in allen Bereichen dringend notwendig, zum Beispiel in der Finanz- und Sozialpolitik.

Bürgerliche Finanzpolitik will einen haushälterischen Umgang mit Staatsgeldern und den Abbau von Schulden mit Blick auf kommende Generationen, einen gesunden Steuerwettbewerb statt Einheitssteuern und keine ständig steigende Belastung durch Steuern und Abgaben.

Bürgerliche Sozialpolitik will die Sozialwerke endlich auf gesunde Beine stellen. Anstatt Leistungen ständig auszubauen, steht das langfristige Überleben der Sozialwerke im Vordergrund.

Andreas Albrecht wird auch in Bern gute Politik machen – wie er das als Grossrat und Präsident der Bau- und Raumplanungskommission tut – und die Interessen unseres Kantons bestmöglich vertreten. Deshalb unterstützt die SVP Basel-Stadt die Kandidatur von Andreas Albrecht in den Ständerat.

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



## **„Basel besser vertreten in Bern“**

### **Daniel Stolz**

Parteipräsident FDP Basel-Stadt

Basel kann sich eine wenig durchschlagende Interessenvertretung in Bern nicht mehr leisten. Wir stehen in einem direkten und stärker werdenden Konkurrenzkampf mit anderen Kantonen. Es geht um regionale Interessen und es geht vor allem um sehr viel Geld. Ein Grund für die Schieflage unserer Kantonsfinanzen ist darin zu suchen, dass wir Lasten übernehmen, die andere geschickt dem Bund übertragen. Das muss sich ändern. Basel muss seine Standesinteressen in Bern endlich genauso engagiert wahrnehmen, wie dies andere Kantone seit langem tun.

Aus geographischen und politischen Gründen muss unser Kanton mit verschiedenen Nachteilen leben. Basel liegt – aus Berner Sicht – hinter dem Jura und Basel kann trotz seiner wirtschaftlichen Bedeutung nur auf wenige Parlamentsmitglieder zählen. Damit müssen wir leben. Nicht leben müssen wir mit einer nicht bestmöglichen Vertretung unserer Interessen, wie das etwa beim neuen Finanzausgleich, beim Wiesenberg-Tunnel oder bei den Geldern für den Agglomerationsverkehr passiert ist.

Andreas Albrecht kann den Kanton Basel-Stadt als erfahrener und kompetenter Sachpolitiker effizient und wirkungsvoll zu vertreten. Er verkörpert zugleich eine neue Generation von Politikerinnen und Politikern, die auch in der FDP dafür sorgt, dass die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen werden.

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



## **„Bern wird Basel besser kennen lernen“**

**Andreas Albrecht**  
Ständeratskandidat

Ich will Ständerat werden. Ich danke den Parteivorständen von CVP, FDP, SVP und LDP für ihre Unterstützung. Ich hoffe zuversichtlich, dass die Parteiversammlungen diesem Vorschlag folgen und mich nominieren werden.

Nach rund 40 Jahren, in denen die Basler Standesinteressen von linken Politikerinnen und Politikern wahrgenommen worden sind, ist es Zeit für einen Wechsel. Besonders seit nun auch unsere Regierung in Bern vorwiegend linksgrüne Anliegen vertritt, liegt es nicht im Interesse unseres Kantons, dass der Basel-Stadt auf nationaler Ebene praktisch ausschliesslich als rot-grüne Stimme wahrgenommen wird. Aus diesem Grund ist eine bürgerliche Standesvertretung unseres Kantons nicht nur wünschbar, sondern dringend notwendig.

Ich werde einen engagierten und auf Sachthemen fokussierten Wahlkampf führen. Nach den Nominationen durch die Parteiversammlungen werden wir ein Wahlkampfteam bilden und ich werde meine inhaltlichen Schwerpunkte anfangs 2007 präsentieren.

Auf einen Wettstreit um die besseren Argumente und Lösungen freue ich mich.

Bern soll  
Basel kennen lernen

**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**



**Dr. Andreas Albrecht**



#### **Personalien**

Geburtsdatum: 21. August 1968  
Nationalität: Schweiz  
Wohnort: Basel  
Zivilstand: verheiratet

#### **Ausbildung**

Matura Typus "B8"  
am Humanistischen Gymnasium Basel (1987)

Studium der Jurisprudenz  
an der Universität Basel (1987-1992)

Advokaturexamen in Basel-Stadt (1995)

Notariatsexamen in Basel-Stadt (1995)

Promotion zum Dr. iur.  
bei Prof. Dr. Ernst Kramer (1998)

Auslandstudium an der New York University  
mit Abschluss zum LL.M. im Gesellschaftsrecht  
(1997/98)

**CVP FDP LDP SVP**

Bern soll  
Basel kennen lernen



**Andreas Albrecht**  
in den **Ständerat**

### **Berufliche Tätigkeit**

Advokat und Notar (seit 1998)

Partner im Büro VISCHER Anwälte und Notare,  
Basel und Zürich (seit 2005)

### **Politische Tätigkeit**

Mitglied der  
Liberal-demokratischen Partei Basel-Stadt

Mitglied des Grossen Rates  
des Kantons Basel-Stadt (seit 2001);  
zurzeit Präsident der Bau- und  
Raumplanungskommission des Grossen Rates

Mitglied des Verfassungsrates des Kantons  
Basel-Stadt (2004-2005)

Mitglied der Synode  
der Evang.-ref. Kirche Basel-Stadt

Mitglied des Basler Fasnachts-Comités

### **Funktionen in Unternehmen**

Vizepräsident des Bankrates der Basler  
Kantonalbank

Mitglied des Verwaltungsrates der Bank Coop AG